

10-Hauptamt

- Abtlg. Gremien und Zentrale Dienste -

X Antrag Nr. 1255, 2014, Günne, ODP, SPD

O Anfrage Nr. _____/_____/_____

THEMA: Verkehrskonzept RingstraßeVORLAGETERMIN: 20.11.14zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz- Heddesheim am 27.11.14
durch 17.10.14I. U.U. Müller
Oberbürgermeister**DEZ** V über den Herrn Oberbürgermeister
zum o. g. Vorlagetermin mit der Bitte um

X Abgabe eines Sachstandsberichtes (in session und Original)

O Abgabe einer Antwort auf Anfrage (in session und Original)

O Abstimmung mit _____

O Entsendung eines Berichterstatters

O Kenntnissnahme und weitere Veranlassung

II. z.d.A. / Wvl: 20.11.14Anlage/nMainz, 13.10.14
10 03 02 – Gremien und Zentrale Dienste
i. A.Moh

Stadtverwaltung Mainz Beigeordnete Katrin Eder										
21. Okt. 2014										
weiter an: <u>61.1</u>										
Vorzimmer	Nehrbaß	Scholz								
Erledigt	Z.w.V.	R.	Entwurf	Kopie	gesamt	Z.J.A.				
Termin: <u>Stadtverwaltung Mainz</u>										
61 - Stadtplanungsamt										
<u>→ 61.1 4 2110</u>										
Eingang: <u>22. Okt. 2014</u>										
Abw. Dez.	z. d. lfd. A		Wvl.		R					
0	1	2	3	4						
SG	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
SB	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Aktz.: _____

AUSZUG

aus der Niederschrift über die Sitzung
des Ortsbeirates Mainz-Hechtsheim am 25.09.2014

Punkt 4 **Verkehrskonzept Ringstraße (Grüne, ÖDP, SPD)**
Vorlage: 1255/2014

Der gemeinsame Antrag wird von Herrn Professor Leinen und Herrn Dr. Röder noch einmal im Sinne der Vorlage begründet mit dem Hinweis, dass das Teilstück der Ringstr. zurzeit als Fahrradstraße ausgewiesen ist und die Straße im Winter mit einer Eisbahn verglichen werden kann.

Herr Meier und Frau Zehe-Clauß weisen auf den in Bezug auf Kindergarten und Schule verbundenen Hol- und Bringverkehr hin. Verkehrstechnische Maßnahmen müssten daher gut überlegt sein.

Nach kurzer weiterer Aussprache wird der Antrag einstimmig befürwortet mit der Anmerkung von Herrn Wenderoth, dass durch entsprechende Straßenmarkierungen viele Schilder entfernt werden könnten.

Zur Beglaubigung:

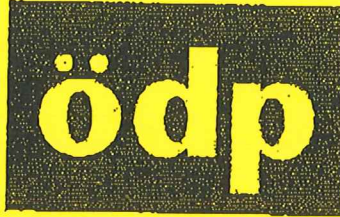
Schriftführung

I. Der IV
m.d.B. um ☒ Kenntnisnahme
☒ weitere Veranlassung

II. ~~Z.d.A.~~ / ~~Z.d.lfd.A.~~ / Wvl.: 10.11.14

Mainz, 08.10.2014

Im Auftrag:



Ortsbeiratsfraktionen Hechtsheim
Bündnis 90/Die Grünen
ÖDP
SPD

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Herrn Ortsvorsteher
Franz Jung

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 25.09.2014

Verkehrskonzept Ringstraße

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, das Teilstück der Ringstraße zwischen der Tiefgarageneinfahrt Sparkasse Mainz und der Katholischen Kindertagesstätte St. Pankratius, welches gegenwärtig als Fahrradstraße ausgewiesen ist, in einen verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) umzuwandeln.

Optimal wäre ein verkehrsberuhigter Bereich für den gesamten Block, bestehend aus

1. Ringstraße zwischen Tiefgarageneinfahrt Sparkasse und Kreuzung Peter-Weyer-Straße, 280m 150m 100m
2. Zimmermannsgasse und Maurergasse, 90m
3. Mühlgasse sowie
4. Martin-Josef-Straße zwischen Frühlingstraße und Ringstraße, 80m

Der Abschnitt der Ringstraße zwischen Tiefgarageneinfahrt Sparkasse Mainz und der Katholischen Kindertagesstätte St. Pankratius soll dabei Einbahnstraße bleiben, mit Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung. Die Einbahnstraße ist auch an den Straßeneinmündungen auszuzeichnen. Wie in einer Spielstraße üblich, sollen an den hierfür geeigneten Flächen (entlang der Südseite) Parkmarkierungen (für Parkstreifen, nicht für einzelne Parkboxen) angebracht werden.

Vor der Kindertagesstätte und im Bereich der Ringstraße bis zu Peter-Weyer-Straße ist ebenfalls durch Parkmarkierungen sowie Fußwegmarkierung festzulegen, welcher Straßenbereich im Winter für den Fußverkehr freizuhalten ist und durch die Anlieger vordringlich von Schnee und Eis geräumt werden soll.

Begründung:

Nur die Ausweisung als verkehrsberuhigte Zone wird dem Charakter der sehr engen Straßen, die gemeinsam von Auto-, Rad- und Fußverkehr genutzt werden und in denen auch Kinder spielen, gerecht. Ein verkehrsberuhigter Bereich schafft Klarheit über die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer, bringt ein angemessenes Tempolimit mit sich und ist in Bezug auf die Parkregelung einfacher zu gestalten. Bei einer durchgängig verkehrsberuhigten Zone der verschiedenen Straßen entfällt auch das Problem der Ausschilderung an den Einmündungen, für die an den Hauswänden kaum Platz ist.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Rupert Röder, Felix Leinen, Reinhard Schwarz

Mitglieder des Ortsbeirates

